

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 20/0181/WP18
Federführende Dienststelle: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 52 - Fachbereich Sport		Datum: 31.10.2023
		Verfasser/in: FB 20/300
Zuschuss an den Stadtsportbund Aachen e.V. auf Förderung des Projektes "Inklusion im Sport - Gemeinsam stark für Aachen" aus der Stiftung "Elisabethspitalfonds"		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.12.2023	Sportausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss beschließt die Förderung des Projektes „Inklusion im Sport - Gemeinsam stark für Aachen“ im Jahr 2024 in Höhe von 58.500 € an den Stadtsportbund Aachen aus der Stiftung „Elisabethspitalfonds“.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2023	Fortgeschrieb ener Ansatz 2023	Ansatz 2023 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2023 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2023	Fortgeschrieb ener Ansatz 2023	Ansatz 2024 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2024x ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Es werden im Jahr 2024 Stiftungsmittel i.H.v. 58.500 € aus dem Haushaltsansatz für Zuschüsse an übrige Bereiche des Elisabethspitalfonds zur Verfügung gestellt.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Der Stadtsportbund Aachen hat vor 7 Jahren das Projekt „Inklusion im Sport – Gemeinsam stark für Aachen“ ins Leben gerufen, das 3 Jahre lang von der Aktion Mensch e.V. mit einer Fördersumme von 208.705,90 € unterstützt wurde. In den Jahren 2022 und 2023 wurde das Projekt aus Mitteln des Elisabethspitalfonds i.H.v. jährlich 52.000 € gefördert, wodurch es dem Stadtsportbund Aachen e.V. möglich war eine Inklusionsmanagerin zu beschäftigen. Um die Maßnahme weiter fortzuführen, wird nun eine weitere Förderung für die Jahre 2024 und 2025 beantragt.

Der Stadtsportbund Aachen möchte die Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung im Sport auch in den kommenden Jahren weiterhin maßgeblich verbessern und diesen gesamtgesellschaftlichen Inklusionsauftrag gerne weiterhin für die Stadt Aachen übernehmen. Durch den Podcast „Inklusion im Sport(verein)“ sollen Defizite für Sportler*innen mit Beeinträchtigung eruiert und systematisch aufgearbeitet werden.

Der Fachbereich Sport befürwortet dieses Projekt aus fachlicher Sicht.

Die Zweckidentität im Sinne der steuerlichen Gemeinnützigkeit ist ebenfalls gegeben (Sportförderung).

Nach Angaben des Stadtsportbundes ist eine Finanzierung der Personalkosten für das Projekt über andere Finanzierungsquellen nicht gegeben. Es besteht jedoch die Notwendigkeit, dass seitens des Stadtsportbundes für die Zukunft vorrangig die Förderung über andere Finanzierungsquellen geprüft und zumindest teilweise realisiert wird, um den Vorgaben der Stiftungsregelung gerecht zu werden.

Vor diesem Hintergrund wird für das Jahr 2024 nochmals einmalig dem Förderantrag des Stadtsportbundes in Gänze gefolgt und eine Förderung aus Mitteln der Stiftung Elisabethspitalfonds in Höhe von insgesamt 58.500 € gewährt.

Es wird darauf hingewiesen, dass hiermit nicht automatisch die Möglichkeit einer wiederkehrenden jährlichen kostendeckenden Förderung der Personalkosten für das Handlungsfeld Inklusion im Sport eröffnet wird.

Gemäß § 6 b) der Satzung der Stiftung „Elisabethspitalfonds“ entscheidet der zuständige Fachausschuss der Stadt Aachen über unterjährige Einzelmaßnahmen bei einem Betrag von über 20.000 Euro über die Vergabe der Stiftungsmittel.

Anlage:

Antrag des Stadtsportbundes Aachen e.V.

Erklärung zum Antrag

E-Mail Stadtsportbund vom 05.12.2023

Aachen, 28.06.2023

Unterstützung des lokalen Aktionsplans

INKLUSION IM SPORT – GEMEINSAM STARK FÜR AACHEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtsportbund Aachen e.V. setzt sich seit vielen Jahren intensiv für das Handlungsfeld „Inklusion im und durch Sport“ ein und möchte die Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung im Sport auch in den kommenden Jahren weiterhin maßgeblich verbessern. Folgende Meilensteine hat sich der Dachverband der Aachener Sportvereine zum Ziel gesetzt:

- Podcast „Inklusion im Sport(verein)“.

Der Podcast soll die identifizierten Themenblöcke auf Grundlage der durchgeführten Forschungsstudie nun dialogisch mit Expert:innen in eigener Sache zu besprechen, um zum einen möglichst viele interessierte Adressat:innen zu erreichen, als auch neue Lösungsvorschläge kommunal, landes- und auch bundesweit anzuregen. Der Podcast soll zum einen aufzeigen, an welchen Stellen die Inklusion in der Sportvereinswelt noch defizitär ist, aber gleichwohl mit verantwortlichen und erfahrenen Ansprechpartner:innen aus Politik, Sport, Wissenschaft, Fachverbänden oder Sportler:innen mit Beeinträchtigung diese Defizite systematisch aufarbeiten.

Besonders für Menschen mit einer psychischen o. kognitiven Beeinträchtigung ist die Teilhabe an einem Sportangebot nur in einem derart geschützten Rahmen möglich. Menschen mit unterschiedlicher Beeinträchtigung soll Gehör geschenkt werden. Neben dem Ziel, die Bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigung im Sport zu kommunizieren, soll es gleichermaßen um die Erfahrungsberichte und best-practise Beispiele aus der inklusiven Sportvereinswelt gehen. Hier können Sportvereine, Vorsitzende oder Übungsleitungen Mut machen und erzählen, wie der Weg zu einem inklusiven Sportverein / inklusiven Sportangebot realisiert werden kann. Auch Politiker:innen und Verantwortliche aus den Sportstrukturen sollen angefragt werden, um über die aktuellen Themen ins Gespräch zu kommen.

- Verstärkter Ausbau der Aus- und Fortbildungsmodule mit inklusivem Charakter für Übungsleitungen
- Verstärkte Vernetzung / Kooperationen / Exkursionen der Katholischen Hochschule Aachen und dem SSB, um die zukünftigen Sozialarbeiter:innen für den inklusiven Sport zu gewinnen
- Verstärkter Ausbau von Wissenschaft und inklusivem Sport
- Verstärkter politische Austausch und Gremienarbeit, um Maßnahmen von Assistenz im Sport bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können

- Begleitung und Beratung der Sportvereine in Aachen auf ihrem Weg zur Inklusion

- Initiierung von inklusiven Schulprojekten in Kooperation mit Sportvereinen

In den vergangenen Jahren war es Dank der Stadt Aachen möglich, eine Inklusionsmanagerin zu beschäftigen.

Der Stadtsportbund Aachen e.V. würde diesen gesamtgesellschaftlichen Inklusionsauftrag gerne weiterhin für die Stadt Aachen übernehmen und die aufgeführte Zielsetzung für die kommenden Jahre anstreben. Damit dieses ambitionierte Vorhaben in den nächsten Jahren realisiert werden kann, ist es jedoch unabdingbar, die bestehenden Personalressourcen für das Handlungsfeld Inklusion zu erhalten und die jährliche Finanzierung der Personalkosten in Anlehnung an TVÖD E11 Stufe 2 in von 58.500,00 € weiterhin abzusichern.

Auch, weil Inklusion durch die Verankerung in der UN-Behindertenrechtskonvention zu einem Menschenrecht deklariert wurde, bitten wir Sie dringend um Unterstützung in diesem wichtigen Handlungsfeld. Gerne bieten wir Ihnen einen Austausch bezüglich der bisherigen Entwicklungen und persönlichen Erfahrungen sowie die ausführliche Erläuterung des nachhaltigen Konzepts an.

In der Hoffnung auf eine positive Antwort Ihrerseits und mit herzlichem Dank im Voraus verbleibt mit freundlichen Grüßen

Nadine Frey

(Geschäftsführerin)

Stadtverwaltung Aachen
Fachbereich Sport
52058 Aachen

Reichsweg 30
D-52068 Aachen
Telefon: 02 41/47 57 95-0
Telefax: 02 41/47 57 95-55
info@sportinaachen.de
www.sportinaachen.de

Geschäftsführerin:
Nadine Frey

Vorsitzender:
Björn Jansen

Sparkasse Aachen
IBAN: DE71 3905 0000 0004 0179 19
BIC: AACSD33

St.-Nr.: 201/5903/4892
VR 2054 AC

Aachen, 23.11.2023

Erklärung zum Antrag „Unterstützung des lokalen Aktionsplans „INKLUSION IM SPORT – GEMEINSAM STARK FÜR AACHEN“

In den vergangenen Jahren war es Dank der Stadt Aachen möglich, eine Inklusionsmanagerin zu beschäftigen.

Der Stadtsportbund Aachen e.V. würde diesen gesamtgesellschaftlichen Inklusionsauftrag gerne weiterhin für die Stadt Aachen übernehmen und die aufgeführte Zielsetzung für die kommenden Jahre anstreben. Damit dieses ambitionierte Vorhaben in den nächsten Jahren realisiert werden kann, ist es jedoch unabdingbar, die bestehenden Personalressourcen für das Handlungsfeld Inklusion zu erhalten und die jährliche Finanzierung der Personalkosten abzusichern.

In unserem Unterstützungsantrag vom 28.06.2023 haben wir unsere angestrebten Zielsetzungen im Handlungsfeld „Inklusion im und durch Sport“ aufgeführt und auf die nicht gesicherte Weiterfinanzierung der Inklusionsstelle verwiesen.

Hiermit bestätige ich, dass wir anderen Finanzierungsmöglichkeiten umfassend geprüft haben. Sollte eine Weiterfinanzierung mit Hilfe der Stadt nicht möglich sein, können wir das Themenfeld Inklusion nicht weiterbearbeiten und können die Inklusionsstelle nicht weiter besetzen.


Björn Jansen

Vorsitzender Stadtsportbund Aachen

Von: "Frey, Nadine - Stadtsportbund Aachen e.V." <nadine.frey@sportinaachen.de>
An: Bernd Elbert <Bernd.Elbert@mail.aachen.de>
Datum: 05.12.2023 19:12
Betreff: Finanzierung Personalkosten Handlungsfeld Inklusion im Sport
CC: Jennifer Buchem <Jennifer.Buchem@mail.aachen.de>

Sehr geehrter Herr Elbert,

hiermit bestätige ich, dass die Möglichkeiten der Weiterfinanzierung der Personalförderung für den Bereich Inklusion im Sport über Aktion Mensch, den Landessportbund NRW und das Land NRW nicht gelungen sind. Diese Finanzierungsquellen werden wir auch für die Folgejahre im Blick halten und auch weiterhin prüfen. In der Steuerungsgruppe des Landesaktionsplans Inklusion haben wir die Notwendigkeit der Finanzierung von Personalkosten mehrfach eingebracht und hoffen, hier zukünftig eine Förderung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Nadine Frey

Nadine Frey
Geschäftsführerin
Diplom-Sportwissenschaftlerin
Stadtsportbund Aachen e.V.
Reichsweg 30 (Nadelfabrik)
52068 Aachen
Tel: [0241 / 47 57 95-11](tel:024147579511)
Fax: [0241 / 47 57 95-55](tel:024147579555)
Vorsitzender: Björn Jansen
Vereinsregister Aachen 2054
St.-Nr. 201/5903/4892

E-Mail Inhalte sind rechtlich, so z.B. durch UrhG und das allgemeine Persönlichkeitsrecht, geschützt. Auch ist der Inhalt von E-Mails grundsätzlich vertraulich zu behandeln und kann ggf. Berufsgeheimnisse enthalten. Die Verwertung, Verwendung, Wiedergabe und Weitergabe von E-Mail Inhalten jeglicher Art, ist daher nur dem eigentlichen entsprechend befugten Adressaten gestattet. Sollten Sie nicht der Adressat dieser E-Mail sein, so ignorieren wie verwerfen Sie diese bitte. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis dass E-Mails einen Austausch innerhalb eines geschlossenen Personenkreises darstellen, und inhaltliche Verantwortung nur gegenüber dem beabsichtigten Adressaten besteht. Nicht faktische Inhalte sind als private Äußerungen des jeweiligen Verfassers zu verstehen.